

Teltower Kreisblatt.

Erscheint jeden Sonnabend früh und ist in Charlottenburg zu beziehen durch die Expedition, Kirchstraße 26, auswärts durch alle Post-Anstalten und die S. C. Huber'sche Verlags-handlung in Berlin.



Abonn. pro Quartal 8½ Sgr. — Inserate die der Expedition in Charlottenburg bis Donnerstag Nachmittag 4 Uhr einzusenden sind, werden mit 1 Sgr. pro dreispaltene Petitzeile berechnet.

Redigirt von Dr. Andreas Sommer.

No. 3

Charlottenburg, den 19. Juli

1856.

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Charlottenburg, Kirchstraße 26. Inserate werden außerdem angenommen: in N.-Wusterhausen beim Kaufm. Hrn. Scheder in Köpnick beim Kaufm. Hrn. Liese, in Mittenwalde beim Kaufm. Hrn. Plewe, in Zossen beim Kaufm. Hrn. Nobiling, in Teltow beim Kaufm. Hrn. Pickenbach.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung Seitens des Königl. Polizei-Präsidii zu Berlin liegen durchaus zuverlässige Mittheilungen darüber vor, daß Besitzer s. g. Logirhäuser in Hamburg die diesseitigen Provinzen bereisen und Auswanderungslustige zur Beförderung für diesseits nicht concessionierte Hamburger Emigrations-Unternehmen zu gewinnen suchen, ja wahrscheinlich selbst zur Auswanderung anreizen und verleiten. Zu den thätigsten dieser unbefugten Agenten gehören die Logirhauswirthe Mertens und Meyer, von denen insbesondere der erste in Pommern, in Posen, in Schlesien und auch in der Mark zahlreiche Beförderungen von Auswanderern vermittelt hat. — So sind am 10ten v. M. auf dem Stettiner Bahnhofe zu Berlin Auswanderer aus der Gegend von Breslau angelangt, welche der Mertens für diesseits nicht concessionierte Hamburger Schiffs-Expeditionen angemorben, und welche er mittelst Empfehlungskarten an seinen Compagnon, den Logirhauswirth Meyer, adressirt hatte.

Den Ortspolizei-Behörden gebe ich hiervon Kenntniß mit dem Auftrage, auf dies gesetzwidrige Treiben zu vigiliren und im Betretungsfalle dagegen auf das Strengste einzuschreiten. Teltow, den 14. Juli 1856.

Der Landrath.

In Vertretung (gez.) Hesselbarth,
Regierungs-Assessor.

An die Ortspolizei-Behörden des Kreises.

Bekanntmachung.

Die nachgenannten Reservisten und Landwehrmänner ersten Aufgebots des Teltow'schen Kreises:

- | | |
|---|--|
| 1) Wehrmann Bäckermeister Aug. Lefebvre zu Charlottenburg, | 15) Grenadier Bauer Ludw. Puhlmann zu Gr.-Beeren, |
| 2) Grenadier Holzhändler Jul. Aug. Wegner zu Charlottenburg, | 16) Grenadier Bauer Fr. Aug. Stoof zu Ragow, |
| 3) Grenadier Gärtner Gust. Ad. Schmidt, Hallesches Thor, | 17) Grenadier Poffäth Aug. Jürgen zu Ragow, |
| 4) Wehrmann Wählenbesitzer Wilh. Fielitz zu Miersdorf, | 18) Grenadier Colonist Friedr. Metten zu Ragow, |
| 5) Wehrmann Gottfried Brabandt zu Fern-Meendorf, | 19) Unteroffizier Colonist Ferd. Gözke zu Ragow, |
| 6) Wehrreiter Bildner Frd. Wilh. Engel zu Sputendorf a. Tph., | 20) Grenadier Fleischer Wilh. Lehmann zu Ragow, |
| 7) Wehrreiter Ackerbürger Wilh. Gluer zu Teltow, | 21) Wehrmann Bildner Frdr. Steinhaus zu Christinendorf, |
| 8) Wehrreiter Ackerbürger Carl Deegener zu Teltow, | 22) Wehrmann Bauer Heinr. Schulze zu Christinendorf, |
| 9) Wehrreiter Müller Gust. Schmiedicke zu Zossen, | 23) Wehrmann Bauer Wilh. Schulze zu Christinendorf, |
| 10) Vice-Feldwebel Gutsbesitzer Rud. Heise zu N.-Wusterhausen, | 24) Grenadier Bauer Frdr. Wilh. Jul. Struck zu Saalow, |
| 11) Unteroffizier Ackerbürger Joh. Wilh. Schulze zu Zossen, | 25) Wehrmann Schlosser Robert Kiebel zu Teupitz, |
| 12) Wehrmann Bildner Joh. Gottfr. Heinrich zu N.-Schulzen-dorf, | 26) Reservist, Füsilier Fischer Heinr. Friedr. Einsener zu Kiez bei Köpnick, |
| 13) Wehrreiter Bauer Ferdin. Paul zu Gr.-Beeren, | 27) Garde Husar Poffäth Frdr. Schmaedicke zu Sputendorf a. S. |
| 14) Wehrmann Bauer Aug. Paul zu Gr.-Beeren, | |

sind bei der am 28ten v. M. stattgehabten Reclamations-Prüfung im Falle einer Mobilmachung als unabkömmlich anerkannt worden.

Mit Bezug auf §. 15 der Allerhöchsten Bestimmung vom 7. November 1850 über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehrmannschaften zu den Fahnen, bringe ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Teltow, den 12. Juli 1856.

Der Landrath.

In Vertretung (gez.) Hesselbarth,
Regierungs-Assessor.

Am Sonntag den 9. März d. J. kam mit dem Eisenbahnzuge von Stettin Vormittags 11½ Uhr ein Frauenzimmer mit einem 1 bis 2 Jahre alten Kinde weiblichen Geschlechts in Stargard an und stieg daselbst im Gasthose „zur Stadt Petersburg“ ab, in welchem sie bis Nachmittags 4 Uhr ein Zimmer inne hatte. Um diese Zeit hat sich das Frauenzimmer entfernt, das Kind aber zurückgelassen, und ist nicht wieder zurückgekehrt. Das Kind ist in Stargard in Pflege gebracht worden. Das Frauenzimmer scheint sich des im §. 183 des Strafgesetzbuchs vorgesehenen Vergehens schuldig gemacht zu haben, ist aber ungeachtet der von der betreffenden Polizei-